

ES 28/11/2015

Trotz des harten Winters im Zeitplan

■ **ESSLINGEN:** Auf dem ehemaligen Hengstenberg-Areal wird Richtfest gefeiert – Studentenwohnheim muss bis Oktober fertig sein

– Richtfest feiert man üblicherweise, sobald der Rohbau fertiggestellt ist. Bei dem Studentenwohnheim auf dem ehemaligen Hengstenberg-Areal herrschte da aber noch tiefster Winter. Damit die Ehrengäste nicht frieren mussten, wurde der Richtkranz deshalb erst gestern gesetzt. „Das ist aber auch die einzige Verspätung, die wir uns bei diesem Bau leisten können“, sagte Herbert Klingohr vom Investor nwb.

Der Zeitplan ist eng: Genau ein Jahr bleibt vom ersten Spatenstich bis zur Fertigstellung des Gebäudes. Denn schon im Oktober sollen pünktlich zum Wintersemester 170 Studenten den Neubau beziehen. Bei der Esslinger Wohnungsbau (EWB) und der Gesellschaft für nachhaltiges Bauen und Wohnen (nbw), die das Projekt gemeinsam schultern, ist man aber guter Dinge, dass die Bauarbeiter pünktlich fertig werden: „Trotz der extremen Witterung im Winter liegen wir im Zeitplan“, so EWB-Geschäftsführer Hagen Schröter. Rund zehn Millionen Euro investieren die beiden Unternehmen in das L-förmige Gebäude, das an der langen Seite sechs und an der kurzen sieben Stockwerke hat. Nach der Fertigstellung wird es für 20 Jahre an das Studentenwerk Stuttgart ver-

mietet, das die Zimmer für eine Miete zwischen 280 und 350 Euro an Studenten überlässt. „Die Wohnsituation wird sich für die Studierenden dadurch weiter verbessern“, meinte der neue Geschäftsführer des Studentenwerks, Tobias M. Burchard, und sprach in Anspielung auf den früheren Nutzer des Areals vom „Ende der Saure-Gurken-Zeit“. Esslingens Oberbürgermeister Jürgen Zieger freut sich auch darüber, dass eine Industriebranche schnell wieder belebt wird: „Es ist uns wichtig, dass hier Urbanität entsteht und Menschen leben“, sagte der OB, der zugleich dem Aufsichtsrat der EWB vorsteht. Durch einen neuen Steg über den Roßneckar wird das Wohnheim an die Weststadt angebunden. Mit dem Fahrrad erreichen die Studenten so in wenigen Minuten den Campus der Hochschule. Das Wohnheim ist allerdings nur eines von mehreren Bauprojekten auf dem Hengstenberg-Areal. Direkt gegenüber entsteht zurzeit ein sechsstöckiges Büro- und Geschäftsgebäude, das laut Hagen Schröter bis auf ein Stockwerk bereits komplett vermietet ist. Gleich daneben hat der Umbau eines ehemaligen Industriegebäudes begonnen. Dort werden unter anderem eine neue Markthalle und ein Fitnessstudio einziehen.



Der Richtkranz hängt am Haken, vor dem Rohbau feiern die Gäste. Fünf Monate bleiben den Handwerkern jetzt noch, um das neue Studentenwohnheim pünktlich fertigzustellen.

Foto: Kaier